

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

Wirtschaftsbericht	10
Wesentliche Ereignisse	10
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	
Covestro-Konzern	12
Ertragslage	12
Finanzlage	15
Vermögenslage	17
Entwicklung der Segmente	18
Performance Materials	18
Solutions & Specialties	20
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	22
Konjunkturausblick	22
Prognose für den Covestro-Konzern	24
Chancen und Risiken	25

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wesentliche Ereignisse

Krieg in der Ukraine

Der im Februar 2022 begonnene russische Krieg gegen die Ukraine hat spürbare Folgen für die Weltwirtschaft. Die globalen Auswirkungen auf die Energie- und Rohstoffmärkte sowie auf die Lieferketten beeinflussten dabei auch die Geschäftslage von Covestro. Im 1. Halbjahr 2022 war die Produktion von Covestro nicht von den bisher erfolgten Kürzungen der Gasversorgung aus Russland betroffen. Unsicherheiten bestehen allerdings in Bezug auf die zukünftige Versorgung, da insbesondere eine weitere signifikante Drosselung oder Einstellung der Gaslieferungen aus Russland erhebliche Folgen für die europäischen Standorte von Covestro, vor allem in Deutschland, haben könnte. Gas lässt sich in den Produktionsprozessen von Covestro nicht kurzfristig ersetzen und wird vorrangig als Energieträger und als Prozessgas in chemischen Reaktionen verwendet. In den vom Krieg betroffenen Ländern Russland, Belarus und der Ukraine wurde analog zum Vorjahr insgesamt weniger als 1 % des Konzernumsatzes generiert. Die vorhandenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kunden in diesen Ländern wurden überprüft und bei Bedarf wertberichtigt. In den genannten drei Ländern betreibt Covestro keine Produktionsstandorte. Die international verhängten Sanktionen gegenüber Russland und Belarus wirken sich somit nur begrenzt auf das Geschäft von Covestro aus.

Siehe „Chancen und Risiken“

Auf die humanitäre Notlage in der Ukraine und den Nachbarländern reagierte Covestro im März 2022 mit einem gezielten Hilfspaket. Dabei haben wir der UNO-Flüchtlingshilfe, dem nationalen Partner des UN-Flüchtlingshilfswerks (United Nations High Commissioner for Refugees, UNHCR), 250.000 € zur Verfügung gestellt. Außerdem hat Covestro seine Gesellschaften in der Slowakei und in Polen mit weiteren 40.000 € für lokale Hilfsorganisationen ausgestattet.

Coronavirus-Pandemie

Strikte Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie, die vor allem von der chinesischen Regierung veranlasst wurden, hatten im 1. Halbjahr 2022 Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Die Produktion an den Covestro-Standorten wurde weiterhin nicht durch die Pandemie beeinflusst, jedoch zeichneten sich im Laufe des 1. Halbjahrs 2022 logistische Engpässe am Standort Shanghai (China) ab. Dies hatte auch signifikante Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung in der Region APAC. Die von Covestro ergriffenen Gesundheitsschutz-, Sicherheits- und Hygienemaßnahmen werden fortlaufend überprüft und an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. In den Regionen EMLA und NA kehrten die Beschäftigten sukzessive wieder an ihre betrieblichen Arbeitsplätze zurück. Insbesondere in China, bedingt durch die vorgenannten Einschränkungen, führte ein Teil der Belegschaft, vor allem im Verwaltungsbereich, seine Tätigkeit von zu Hause aus.

Vertrag mit dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Markus Steilemann verlängert

Der Aufsichtsrat hat den bis Mai 2023 laufenden Vertrag mit Dr. Markus Steilemann vorzeitig bis zum 31. Mai 2028 verlängert. Damit bleibt er weitere fünf Jahre Vorstandsvorsitzender der Covestro AG. Dr. Steilemann ist seit September 2015 Mitglied des Vorstands von Covestro und seit Juni 2018 dessen Vorsitzender. In seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender verantwortet er die Zentralfunktionen Strategy, Sustainability & Public Affairs, Group Innovation, Corporate Audit, Human Resources und Communications.

Aktienrückkaufprogramm

Der Vorstand der Covestro AG hat am 28. Februar 2022 ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Das Programm hat ein Gesamtvolumen von ca. 500 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten) und soll innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen sein. Die zurückgekauften Aktien sollen anschließend eingezogen und das Grundkapital entsprechend herabgesetzt werden. Der Rückkauf der Aktien startete im März 2022. Bis zum Ende des 1. Halbjahrs 2022 erwarb die Covestro AG in zwei Tranchen insgesamt 3.479.956 Aktien im Wert von 150 Mio. €.

Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/investors/share-performance/share-buyback

Klimaneutralität bis zum Jahr 2035

Auf dem Weg zu einer zirkulären Kunststoffproduktion hat Covestro am 1. März 2022 neue Klimaziele zur Reduktion seiner direkten Treibhausgasemissionen aus eigener Produktionstätigkeit (Scope 1) sowie der indirekten Treibhausgasemissionen aus externen Energiequellen (Scope 2) kommuniziert. Der Konzern strebt an, klimaneutral zu werden und bis zum Jahr 2035 Netto-Null-Treibhausgasemissionen* zu erreichen. Das Unternehmen plant, die Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 60 % auf 2,2 Mio. t CO₂-Äquivalente zu senken. Langfristig will Covestro bis zu 100 % erneuerbare Energien wie Windkraft und Solarenergie sowie alternative Rohstoffe wie Biomasse, Abfall, CO₂ oder Wasserstoff innerhalb seiner Produktionsprozesse einsetzen. Zudem soll im Jahr 2023 ein Reduktionsziel für die langfristige Verringerung der indirekten Treibhausgasemissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen in der Wertschöpfungskette (Scope 3) definiert werden.

Verlängerung der revolvingierenden Kreditfazilität und Einrichtung des grünen Finanzierungsrahmens

Für die im Jahr 2020 abgeschlossene syndizierte revolvingierende Kreditfazilität in Höhe von 2,5 Mrd. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren wurde im März 2022 die zweite von zwei vereinbarten Optionen zur Laufzeitverlängerung genutzt, um die Laufzeit um ein weiteres Jahr bis März 2027 zu verlängern. Sie stellt eine Back-up-Liquiditätsreserve dar und ist mit einem Rating in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG) verknüpft. Im Mai 2022 hat Covestro einen „Grünen Finanzierungsrahmen“ (Green Financing Framework) veröffentlicht. Dieser unterstützt die strategischen Ziele von Covestro und ermöglicht es, grüne Projekte mit grünen Finanzmitteln (wie z. B. Anleihen oder anderen Schuldtiteln) zu finanzieren. [Siehe „Finanzielle Steuerung“ im Geschäftsbericht 2021 sowie weitere Informationen unter: \[www.covestro.com/de/investors/debt/green-financing-framework\]\(http://www.covestro.com/de/investors/debt/green-financing-framework\)](#)

* Die Erreichung von Netto-Null-Treibhausgasemissionen ist definiert als ein Gleichgewicht zwischen anthropogenen Emissionen (aus eigener Produktionstätigkeit sowie aus externen Energiequellen) und dem anthropogenen Abbau von Treibhausgasen.

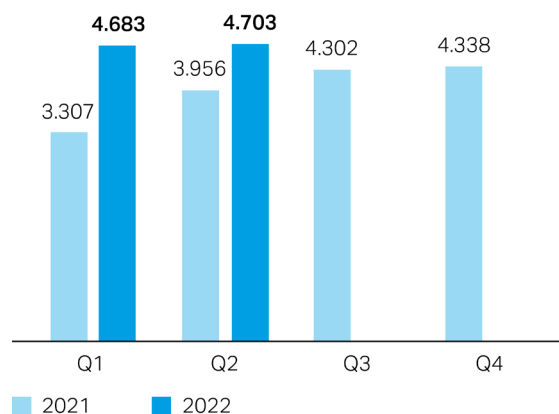
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage Covestro-Konzern

Ertragslage

Covestro-Konzern

Umsatzerlöse pro Quartal

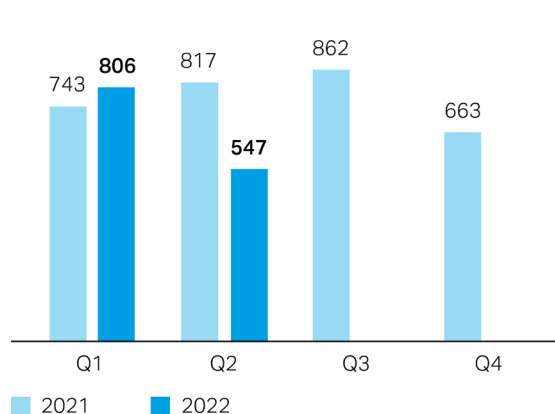
in Mio. €



Covestro-Konzern

EBITDA pro Quartal

in Mio. €



2. Quartal 2022

Der Konzernumsatz erhöhte sich im 2. Quartal 2022 um 18,9 % auf 4.703 Mio. € (Vorjahr: 3.956 Mio. €). Dies war im Wesentlichen bedingt durch ein deutlich höheres Verkaufspreisniveau, das sich mit 14,5 % positiv auf den Umsatz auswirkte. Daneben hatte die Entwicklung der Wechselkurse einen umsatz erhöhenden Effekt in Höhe von 6,5 %. Gesunkene Absatzmengen wirkten sich hingegen mit 2,1 % umsatzmindernd aus.

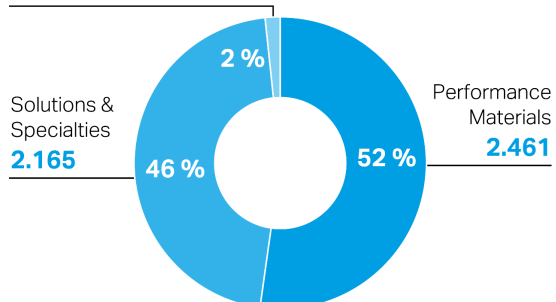
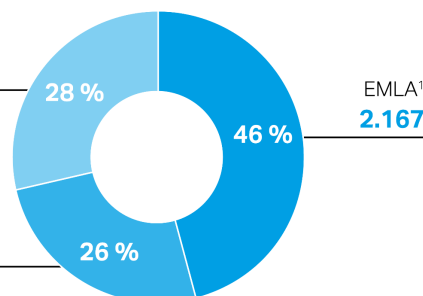
Zu dem Umsatzanstieg im 2. Quartal 2022 haben beide Segmente beigetragen. Im Segment Performance Materials erhöhte sich der Umsatz um 25,8 % auf 2.461 Mio. € (Vorjahr: 1.957 Mio. €), das Segment Solutions & Specialties steigerte den Umsatz um 11,0 % auf 2.165 Mio. € (Vorjahr: 1.951 Mio. €).

In der Region EMLA stieg der Umsatz um 22,8 % auf 2.167 Mio. € (Vorjahr: 1.765 Mio. €) und in der Region NA um 42,2 % auf 1.200 Mio. € (Vorjahr: 844 Mio. €). Das Wachstumspotenzial in der Region APAC wurde durch logistische Engpässe in China begrenzt, so dass der Umsatz einen Rückgang um 0,8 % auf 1.336 Mio. € (Vorjahr: 1.347 Mio. €) verzeichnete.

Umsatzerlöse nach Segmenten und Regionen im 2. Quartal 2022

in Mio. €

Sonstige / Konsolidierung

77APAC³**1.336**NA²**1.200**

¹ EMLA: Region Europa, Naher Osten, Lateinamerika (ohne Mexiko), Afrika

² NA: Region Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

³ APAC: Region Asien-Pazifik

Das EBITDA auf Konzernebene ging im 2. Quartal 2022 um 33,0 % auf 547 Mio. € (Vorjahr: 817 Mio. €) zurück. Dies war maßgeblich bedingt durch gestiegene Rohstoff- und Energiepreise, welche durch ein höheres Verkaufspreisniveau teilweise kompensiert werden konnten. Von den daraus resultierenden rückläufigen Margen war hauptsächlich das Segment Performance Materials betroffen. Der Rückgang der Absatzmengen hatte ebenfalls einen negativen Effekt auf das Ergebnis. Hingegen wirkten sich geringere Rückstellungen für die kurzfristige variable Vergütung sowie die Entwicklung der Wechselkurse jeweils ergebniserhöhend aus.

Das EBITDA im Segment Performance Materials sank auf 367 Mio. € (Vorjahr: 644 Mio. €) und im Segment Solutions & Specialties auf 213 Mio. € (Vorjahr: 237 Mio. €).

Die Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen erhöhten sich im 2. Quartal 2022 um 14,3 % auf 240 Mio. € (Vorjahr: 210 Mio. €), wovon 205 Mio. € (Vorjahr: 190 Mio. €) auf Sachanlagen und 35 Mio. € (Vorjahr: 20 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte entfielen.

Das EBIT des Covestro-Konzerns ging im 2. Quartal 2022 um 49,4 % auf 307 Mio. € (Vorjahr: 607 Mio. €) zurück.

Unter Einbezug des Finanzergebnisses in Höhe von –44 Mio. € (Vorjahr: –18 Mio. €) sank das Ergebnis vor Ertragsteuern gegenüber dem Vorjahresquartal auf 263 Mio. € (Vorjahr: 589 Mio. €). Der Steueraufwand im 2. Quartal 2022 betrug 65 Mio. € (Vorjahr: 139 Mio. €). Daraus resultierte insgesamt ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 198 Mio. € (Vorjahr: 450 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter ergab sich ein Konzernergebnis in Höhe von 199 Mio. € (Vorjahr: 449 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahresquartal sank das Ergebnis je Aktie auf 1,04 € (Vorjahr: 2,32 €).

1. Halbjahr 2022

Der Konzernumsatz stieg im 1. Halbjahr 2022 um 29,2 % auf 9.386 Mio. € (Vorjahr: 7.263 Mio. €). Dies resultierte im Wesentlichen aus einem höheren Verkaufspreisniveau, welches sich mit 18,3 % auf das Umsatzwachstum auswirkte. Des Weiteren hatte die Entwicklung der Wechselkurse einen positiven Effekt in Höhe von 6,1 % auf den Umsatz. Die Veränderung des Portfolios, bedingt durch die Übernahme des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) vom Unternehmen Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), im 2. Quartal 2021, wirkte sich mit 4,3 % umsatz erhöhend aus. Die Entwicklung der abgesetzten Mengen hatte einen positiven Effekt in Höhe von 0,5 % auf den Umsatz.

Beide Segmente verzeichneten im 1. Halbjahr 2022 einen Umsatzzanstieg. So erhöhte sich der Umsatz im Segment Performance Materials um 31,2 % auf 4.849 Mio. € (Vorjahr: 3.697 Mio. €) und im Segment Solutions & Specialties um 26,1 % auf 4.387 Mio. € (Vorjahr: 3.480 Mio. €).

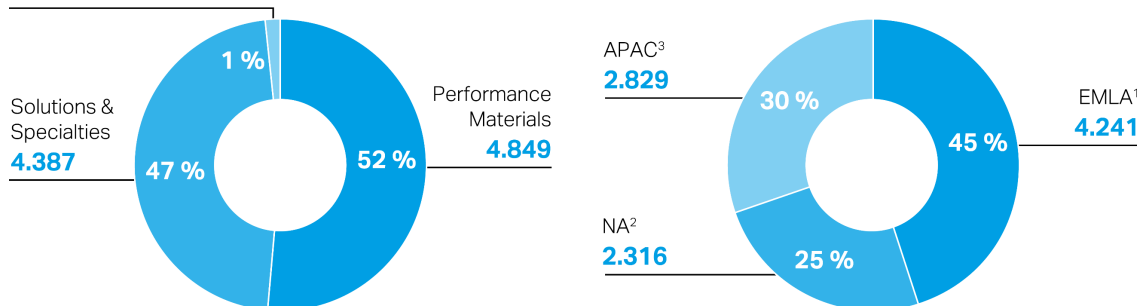
In der Region EMLA stieg der Umsatz um 29,8 % auf 4.241 Mio. € (Vorjahr: 3.267 Mio. €) und in der Region NA um 55,1 % auf 2.316 Mio. € (Vorjahr: 1.493 Mio. €). Der Umsatz der Region APAC verzeichnete einen Anstieg um 13,0 % auf 2.829 Mio. € (Vorjahr: 2.503 Mio. €).

Umsatzerlöse nach Segmenten und Regionen im 1. Halbjahr 2022

in Mio. €

Sonstige / Konsolidierung

150



¹ EMLA: Region Europa, Naher Osten, Lateinamerika (ohne Mexiko), Afrika

² NA: Region Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

³ APAC: Region Asien-Pazifik

Das EBITDA auf Konzernebene ging im 1. Halbjahr 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,3 % auf 1.353 Mio. € (Vorjahr: 1.560 Mio. €) zurück. Dies war vor allem bedingt durch gestiegene Rohstoff- und Energiepreise, welche durch das höhere Verkaufspreisniveau zum Teil kompensiert werden konnten und zu geringeren Margen führten. Demgegenüber hatten geringere Rückstellungen für die kurzfristige variable Vergütung und Wechselkursveränderungen jeweils einen ergebniserhöhenden Effekt. Die Entwicklung der Absatzmengen hatte keine nennenswerte Auswirkung auf das Ergebnis.

Die Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen stiegen im 1. Halbjahr 2022 um 15,1 % auf 457 Mio. € (Vorjahr: 397 Mio. €), wovon 402 Mio. € (Vorjahr: 370 Mio. €) auf Sachanlagen und 55 Mio. € (Vorjahr: 27 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte entfielen.

Das EBIT des Covestro-Konzerns verringerte sich im 1. Halbjahr 2022 um 23,0 % auf 896 Mio. € (Vorjahr: 1.163 Mio. €).

Unter Einbeziehung des Finanzergebnisses von –72 Mio. € (Vorjahr: –47 Mio. €) sank das Ergebnis vor Ertragsteuern gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 824 Mio. € (Vorjahr: 1.116 Mio. €). Nach Abzug des Steueraufwands des 1. Halbjahres 2022 in Höhe von 209 Mio. € (Vorjahr: 271 Mio. €) ergab sich ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 615 Mio. € (Vorjahr: 845 Mio. €). Unter Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter ergab sich ein Konzernergebnis in Höhe von 615 Mio. € (Vorjahr: 842 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie reduzierte sich im 1. Halbjahr 2022 auf 3,20 € (Vorjahr: 4,36 €).

Finanzlage

Kapitalflussrechnung Covestro-Konzern (Kurzfassung)

	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
EBITDA	817	547	1.560	1.353
Gezahlte Ertragsteuern	-126	-262	-176	-360
Veränderung Pensionsrückstellungen	12	10	21	12
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-8	-	-8	-
Veränderung Working Capital / Sonstige nichtzahlungswirksame Vorgänge	-142	-567	-416	-1.120
Cashflows aus operativer Tätigkeit	553	-272	981	-115
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-179	-190	-289	-330
Free Operating Cash Flow	374	-462	692	-445
Cashflows aus investiver Tätigkeit	-1.472	233	-1.145	154
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	-341	-276	-395	-381
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-1.260	-315	-559	-342
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.106	623	1.404	649
Veränderung aus Wechselkursänderungen	10	7	11	8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	856	315	856	315

Cashflows aus operativer Tätigkeit/Free Operating Cash Flow

Im 2. Quartal 2022 verzeichnete der Covestro-Konzern im Rahmen der operativen Tätigkeit Mittelabflüsse in Höhe von 272 Mio. € (Vorjahr: Mittelzuflüsse in Höhe von 553 Mio. €). Wesentliche Treiber hierfür waren eine höhere Mittelbindung im Working Capital, insbesondere durch die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2021 im April 2022, sowie ein Rückgang des EBITDA und gestiegene Ertragsteuerzahlungen. Nach Abzug der Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 190 Mio. € (Vorjahr: 179 Mio. €) ergab sich ein Free Operating Cash Flow in Höhe von -462 Mio. € (Vorjahr: 374 Mio. €).

Im Rahmen der Cashflows aus operativer Tätigkeit des 1. Halbjahres 2022 flossen 115 Mio. € ab (Vorjahr: Mittelzuflüsse in Höhe von 981 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf eine höhere Mittelbindung im Working Capital, ein geringeres EBITDA und einen Anstieg der Ertragsteuerzahlungen zurückzuführen. Abzüglich der Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 330 Mio. € (Vorjahr: 289 Mio. €) ergab sich ein Free Operating Cash Flow in Höhe von -445 Mio. € (Vorjahr: 692 Mio. €).

Cashflows aus investiver Tätigkeit

Im 2. Quartal 2022 sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 233 Mio. € zugeflossen (Vorjahr: Mittelabflüsse in Höhe von 1.472 Mio. €). Dies resultierte vor allem aus erhaltenen Nettorückzahlungen für kurzfristige Bankeinlagen in Höhe von 420 Mio. €. Dem standen Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 190 Mio. € (Vorjahr: 179 Mio. €) gegenüber. Die Mittelabflüsse im Vorjahreszeitraum ergaben sich vor allem aus den Nettokaufpreiszahlungen für die Übernahme des Geschäftsbereichs RFM in Höhe von 1.469 Mio. €.

Im 1. Halbjahr 2022 flossen im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 154 Mio. € zu (Vorjahr: Mittelabflüsse in Höhe von 1.145 Mio. €). Dies war auf erhaltene Nettorückzahlungen für kurzfristige Bankeinlagen in Höhe von 374 Mio. € und Mittelzuflüsse aus dem Nettoverkauf von Geldmarktfondsanteilen in Höhe von 65 Mio. € zurückzuführen. Demgegenüber standen Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 330 Mio. € (Vorjahr: 289 Mio. €). Auch hier sind die Mittelabflüsse im Vorjahreszeitraum insbesondere auf die Nettokaufpreiszahlungen für die Übernahme des Geschäftsbereichs RFM zurückzuführen.

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verzeichnete der Covestro-Konzern im 2. Quartal 2022 Mittelabflüsse in Höhe von 276 Mio. € (Vorjahr: 341 Mio. €), vor allem bedingt durch Dividendenzahlungen in Höhe von 653 Mio. €. Davon entfielen 651 Mio. € auf Personen mit Aktienbesitz der Covestro AG. Außerdem führte das Aktienrückkaufprogramm im 2. Quartal 2022 zu Mittelabflüssen in Höhe von 102 Mio. €. Dem stand die Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von 565 Mio. € gegenüber.

Siehe „Aktienrückkaufprogramm“

Im 1. Halbjahr 2022 flossen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit Mittel in Höhe von 381 Mio. € ab (Vorjahr: 395 Mio. €). Dies war maßgeblich bedingt durch die zuvor genannten Dividendenzahlungen in Höhe von 653 Mio. € und das Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 150 Mio. €. Dem stand die Aufnahme von Fremdkapital gegenüber, welche zu Mittelzuflüssen in Höhe von 579 Mio. € führte.

Nettofinanzverschuldung

	31.12.2021	30.06.2022
	in Mio. €	in Mio. €
Anleihen	1.492	1.493
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	275	840
Leasingverbindlichkeiten	761	772
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	11	53
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2	1
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-34	-46
Finanzverschuldung	2.507	3.113
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-649	-315
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-453	-14
Nettofinanzverschuldung	1.405	2.784

Die Finanzverschuldung zum 30. Juni 2022 stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 606 Mio. € auf 3.113 Mio. €, insbesondere bedingt durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 565 Mio. €.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ging im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 334 Mio. € auf 315 Mio. € zurück. Dies war vor allem auf Dividendenzahlungen in Höhe von 653 Mio. € und Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 330 Mio. € zurückzuführen. Auch der Erwerb von eigenen Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms im Wert von 150 Mio. € sowie Mittelabflüsse aus Cashflows aus operativer Tätigkeit in Höhe von 115 Mio. € reduzierten den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Demgegenüber erhöhten die Zuflüsse aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die erhaltenen Nettorückzahlungen für kurzfristige Bankeinlagen in Höhe von 374 Mio. € sowie der Nettoverkauf von Geldmarktfondsanteilen in Höhe von 65 Mio. € den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die erhaltenen Nettorückzahlungen für kurzfristige Bankeinlagen sowie der Nettoverkauf von Geldmarktfondsanteilen führten zu einem Rückgang der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 439 Mio. € auf 14 Mio. €.

Die Nettofinanzverschuldung des Covestro-Konzerns zum 30. Juni 2022 erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 1.379 Mio. € auf 2.784 Mio. €.

Vermögenslage

Bilanz Covestro-Konzern (Kurzfassung)

	31.12.2021	30.06.2022
	in Mio. €	in Mio. €
Langfristige Vermögenswerte	8.610	8.693
Kurzfristige Vermögenswerte	6.961	7.429
Gesamtvermögen	15.571	16.122
Eigenkapital	7.762	8.494
Langfristiges Fremdkapital	4.203	3.488
Kurzfristiges Fremdkapital	3.606	4.140
Fremdkapital	7.809	7.628
Gesamtkapital	15.571	16.122

Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 erhöhte sich die Bilanzsumme zum 30. Juni 2022 um 551 Mio. € auf 16.122 Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 83 Mio. € auf 8.693 Mio. € (Vorjahresende: 8.610 Mio. €). Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen um 468 Mio. € auf 7.429 Mio. € zu (Vorjahresende: 6.961 Mio. €). Diese Veränderung ist auf gestiegene Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Folge der gestiegenen Rohstoff- sowie Verkaufspreise zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich vor allem der Rückgang der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-äquivalenten aus.

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 732 Mio. € auf 8.494 Mio. €. Die Erhöhung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf versicherungsmathematische Gewinne aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen, das Ergebnis nach Ertragsteuern für das 1. Halbjahr 2022 sowie auf positive Effekte aus Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen. Gegenläufig wirkte sich die Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2021 aus.

Das langfristige Fremdkapital verringerte sich zum 30. Juni 2022 um 715 Mio. € auf 3.488 Mio. € (Vorjahresende: 4.203 Mio. €). Dies resultierte vor allem aus dem Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, welche um 726 Mio. € auf 473 Mio. € (Vorjahresende: 1.199 Mio. €) sanken.

Nettopensionsverpflichtungen

	31.12.2021	30.06.2022
	in Mio. €	in Mio. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.199	473
Vermögenswerte im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	-4	-164
Nettopensionsverpflichtungen	1.195	309

Die Nettopensionsverpflichtungen als Saldo von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen sanken im Berichtsjahr um 886 Mio. € auf 309 Mio. € (Vorjahr: 1.195 Mio. €). Ursächlich dafür ist die Erhöhung des Diskontierungssatzes in Deutschland und den USA.

Das kurzfristige Fremdkapital stieg zum Stichtag um 534 Mio. € auf 4.140 Mio. € (Vorjahresende: 3.606 Mio. €). Wesentliche Treiber hierfür waren der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, wohingegen sich die sonstigen Rückstellungen im Vergleich zum 31. Dezember 2021 reduzierten.

Entwicklung der Segmente

Performance Materials

Kennzahlen Performance Materials¹

	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	Veränderung	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse (extern)	1.957	2.461	25,8	3.697	4.849	31,2
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	468	524	12,0	951	1.181	24,2
Umsatzerlöse (gesamt)	2.425	2.985	23,1	4.648	6.030	29,7
Umsatzveränderung (extern)						
Menge	19,5 %	1,6 %		7,1 %	3,5 %	
Preis	71,2 %	17,5 %		49,5 %	21,7 %	
Währung	-5,2 %	6,7 %		-5,0 %	6,0 %	
Portfolio	0,0 %	0,0 %		0,0 %	0,0 %	
Umsatzerlöse nach Regionen (extern)						
EMLA	955	1.255	31,4	1.845	2.397	29,9
NA	445	625	40,4	779	1.229	57,8
APAC	557	581	4,3	1.073	1.223	14,0
EBITDA²	644	367	-43,0	1.274	987	-22,5
EBIT ²	502	204	-59,4	991	679	-31,5
Cashflows aus operativer Tätigkeit	498	95	-80,9	835	301	-64,0
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	125	132	5,6	203	226	11,3
Free Operating Cash Flow	373	-37	.	632	75	-88,1

¹ Vergleichsinformationen wurden auf Basis der zum 1. Juli 2021 geänderten Organisations- und Berichtsstruktur ermittelt.

² EBIT und EBITDA enthalten jeweils den Ergebniseffekt aus Umsatzerlösen zwischen den Segmenten.

2. Quartal 2022

Der Umsatz von Performance Materials stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 25,8 % auf 2.461 Mio. € (Vorjahr: 1.957 Mio. €). Wesentlicher Treiber hierfür war ein höheres Verkaufspreisniveau, das sich mit 17,5 % umsatz erhöhend auswirkte. Gleichzeitig hatten die Wechselkursveränderungen sowie eine Ausweitung der Absatzmengen jeweils einen positiven Effekt in Höhe von 6,7 % bzw. 1,6 % auf den Umsatz. Die logistischen Engpässe in China im 2. Quartal 2022 begrenzten das weitere Wachstum des Segments, insbesondere in der Region APAC.

In der Region EMLA erhöhte sich der Umsatz um 31,4 % auf 1.255 Mio. € (Vorjahr: 955 Mio. €). Ein Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise wirkte sich dabei erheblich umsatz erhöhend aus. Gleichzeitig hatten eine Ausweitung der abgesetzten Mengen sowie die Entwicklung der Wechselkurse einen jeweils leicht positiven Effekt auf den Umsatz. In der Region NA steigerte sich der Umsatz um 40,4 % auf 625 Mio. € (Vorjahr: 445 Mio. €). Dies war im Wesentlichen bedingt durch ein höheres Verkaufspreisniveau, das sich stark umsatzsteigernd auswirkte. Gleichzeitig hatten die Wechselkursveränderungen einen signifikanten und die Erhöhung der Absatzmengen einen leicht umsatz erhöhenden Effekt. Der Umsatz in der Region APAC stieg um 4,3 % auf 581 Mio. € an (Vorjahr: 557 Mio. €). Die Veränderung der Wechselkurse wirkte sich deutlich umsatzsteigernd aus, während eine Erhöhung der durchschnittlichen Verkaufspreise einen leicht positiven Effekt auf den Umsatz hatte. Die Entwicklung der abgesetzten Mengen wirkte sich hingegen signifikant umsatzmindernd aus.

Im 2. Quartal 2022 sank das EBITDA von Performance Materials gegenüber dem Vorjahresquartal um 43,0 % auf 367 Mio. € (Vorjahr: 644 Mio. €). Wesentliche Treiber waren insbesondere gesunkene Margen, da gestiegene Rohstoff- und Energiepreise höhere Verkaufspreise überwogen. Hingegen wirkten sich geringere Rückstellungen für die kurzfristige variable Vergütung sowie die Veränderung der Wechselkurse ergebniserhöhend aus. Die Entwicklung der abgesetzten Mengen blieb ohne nennenswerten Effekt auf das Ergebnis.

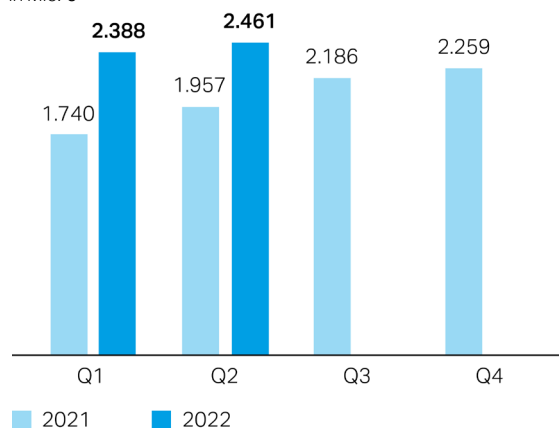
Das EBIT reduzierte sich um 59,4 % auf 204 Mio. € (Vorjahr: 502 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow verringerte sich auf –37 Mio. € (Vorjahr: 373 Mio. €). Dies ist maßgeblich auf das geringere EBITDA sowie eine höhere Mittelbindung im Working Capital zurückzuführen.

Performance Materials

Umsatzerlöse pro Quartal

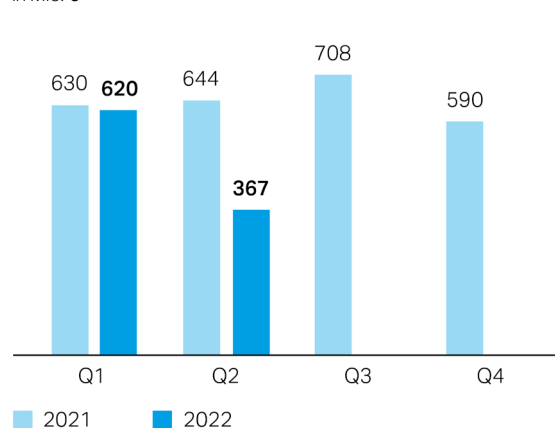
in Mio. €



Performance Materials

EBITDA pro Quartal

in Mio. €



1. Halbjahr 2022

Der Umsatz des Segments stieg im 1. Halbjahr 2022 um 31,2 % auf 4.849 Mio. € (Vorjahr: 3.697 Mio. €). Wesentlicher Treiber waren gestiegene durchschnittliche Verkaufspreise, die sich mit 21,7 % umsatz erhöhend auswirkten. Die Wechselkursveränderungen sowie eine Ausweitung der Absatzmengen hatten jeweils einen positiven Effekt in Höhe von 6,0 % bzw. 3,5 % auf den Umsatz.

Das EBITDA verminderte sich im 1. Halbjahr 2022 um 22,5 % auf 987 Mio. € (Vorjahr: 1.274 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf niedrigere Margen zurückzuführen, wobei höhere Verkaufspreise gestiegene Rohstoff- und Energiepreise teilweise kompensieren konnten. Demgegenüber wirkten sich geringere Rückstellungen für die kurzfristige variable Vergütung, die Entwicklung der Wechselkurse und eine Ausweitung der Absatzmengen positiv auf das Ergebnis aus.

Das EBIT reduzierte sich um 31,5 % auf 679 Mio. € (Vorjahr: 991 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow sank um 88,1 % auf 75 Mio. € (Vorjahr: 632 Mio. €). Wesentlicher Treiber hierfür waren ein niedrigeres EBITDA und eine höhere Mittelbindung im Working Capital.

Solutions & Specialties

Kennzahlen Solutions & Specialties¹

	2. Quartal 2021	2. Quartal 2022	Veränderung	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse (extern)	1.951	2.165	11,0	3.480	4.387	26,1
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	6	8	33,3	11	17	54,5
Umsatzerlöse (gesamt)	1.957	2.173	11,0	3.491	4.404	26,2
Umsatzveränderung (extern)						
Menge	39,1 %	-7,3 %		23,3 %	-4,4 %	
Preis	22,4 %	11,8 %		14,4 %	15,2 %	
Währung	-5,8 %	6,5 %		-5,3 %	6,3 %	
Portfolio	28,4 %	0,0 %		12,5 %	9,0 %	
Umsatzerlöse nach Regionen (extern)						
EMLA	772	851	10,2	1.355	1.724	27,2
NA	392	563	43,6	700	1.064	52,0
APAC	787	751	-4,6	1.425	1.599	12,2
EBITDA²	237	213	-10,1	418	437	4,5
EBIT ²	170	139	-18,2	308	291	-5,5
Cashflows aus operativer Tätigkeit	82	-83	.	125	-184	.
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	53	56	5,7	85	101	18,8
Free Operating Cash Flow	29	-139	.	40	-285	.

¹ Vergleichsinformationen wurden auf Basis der zum 1. Juli 2021 geänderten Organisations- und Berichtsstruktur ermittelt.

² EBIT und EBITDA enthalten jeweils den Ergebniseffekt aus Umsatzerlösen zwischen den Segmenten.

2. Quartal 2022

Der Umsatz im Segment Solutions & Specialties erhöhte sich im 2. Quartal 2022 um 11,0 % auf 2.165 Mio. € (Vorjahr: 1.951 Mio. €). Ein gestiegenes Verkaufspreisniveau sowie die Veränderung der Wechselkurse wirkten sich mit 11,8 % bzw. 6,5 % jeweils positiv auf den Umsatz aus. Demgegenüber stand ein Rückgang der Absatzmengen, der einen umsatzmindernden Effekt in Höhe von 7,3 % hatte. Treiber hierfür waren bspw. der Lockdown in Shanghai (China) im 2. Quartal 2022 und der russische Krieg gegen die Ukraine, die insbesondere in den Regionen EMLA und APAC u. a. zu logistischen Engpässen führten.

In der Region EMLA erhöhte sich der Umsatz um 10,2 % auf 851 Mio. € (Vorjahr: 772 Mio. €). Ein Anstieg des Verkaufspreisniveaus hatte einen signifikant umsatz erhöhenden Effekt. Gesunkene Absatzmengen wirkten sich hingegen deutlich umsatzmindernd aus. Die Wechselkursveränderungen hatten in Summe keinen nennenswerten Effekt auf den Umsatz. Der Umsatz in der Region NA stieg um 43,6 % auf 563 Mio. € (Vorjahr: 392 Mio. €). Die Entwicklung der Wechselkurse, gestiegene durchschnittliche Verkaufspreise sowie eine Ausweitung der abgesetzten Mengen wirkten sich jeweils deutlich umsatz erhöhend aus. In der Region APAC sank der Umsatz um 4,6 % und lag bei 751 Mio. € (Vorjahr: 787 Mio. €). Wesentlicher Treiber hierfür war ein Rückgang der Absatzmengen, der sich signifikant umsatzmindernd auswirkte. Demgegenüber hatte die Veränderung der Wechselkurse einen deutlich umsatz erhöhenden Effekt. Ein gestiegenes Verkaufspreisniveau wirkte sich leicht positiv auf den Umsatz aus.

Im 2. Quartal 2022 verringerte sich das EBITDA von Solutions & Specialties gegenüber dem Vorjahresquartal um 10,1 % auf 213 Mio. € (Vorjahr: 237 Mio. €). Dies war insbesondere bedingt durch einen Rückgang der Absatzmengen sowie niedrigere Margen, wobei gestiegene Verkaufspreise die höheren Rohstoff- und Energiepreise teilweise ausgleichen konnten. Geringere Rückstellungen für die kurzfristige variable Vergütung und die Veränderungen der Wechselkurse hatten hingegen jeweils einen positiven Ergebniseffekt.

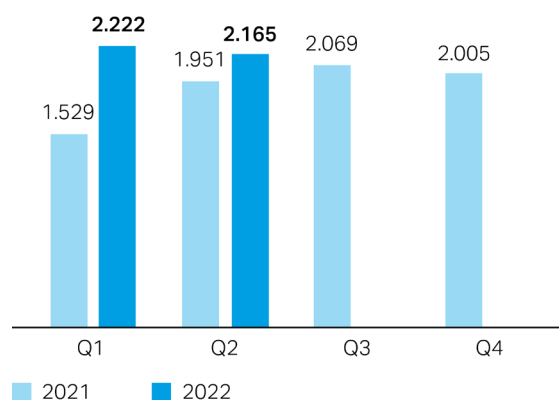
Das EBIT sank um 18,2 % auf 139 Mio. € (Vorjahr: 170 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow reduzierte sich auf –139 Mio. € (Vorjahr: 29 Mio. €), vor allem bedingt durch eine höhere Mittelbindung im Working Capital.

Solutions & Specialties

Umsatzerlöse pro Quartal

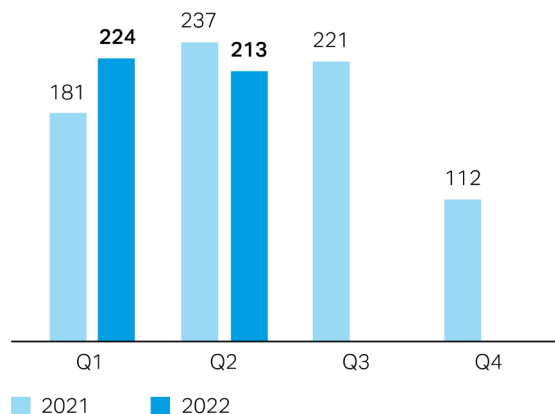
in Mio. €



Solutions & Specialties

EBITDA pro Quartal

in Mio. €



1. Halbjahr 2022

Im Segment Solutions & Specialties stieg der Umsatz im 1. Halbjahr 2022 um 26,1 % auf 4.387 Mio. € (Vorjahr: 3.480 Mio. €). Dabei hatte ein Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise einen positiven Effekt in Höhe von 15,2 % auf den Umsatz. Auch der Portfolioeffekt aus der Übernahme des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) vom Unternehmen Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), im 2. Quartal 2021 sowie die Entwicklung der Wechselkurse wirkten sich mit 9,0 % bzw. 6,3 % jeweils umsatz erhöhend aus. Ein Rückgang der Absatzmengen hatte einen umsatzmindernden Effekt in Höhe von 4,4 %.

Das EBITDA von Solutions & Specialties stieg im 1. Halbjahr 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,5 % und belief sich auf 437 Mio. € (Vorjahr: 418 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf geringere Rückstellungen für die kurzfristige variable Vergütung, die Entwicklung der Wechselkurse und die RFM-Übernahme zurückzuführen. Dem stand ein Rückgang der abgesetzten Mengen gegenüber, der einen negativen Effekt auf das Ergebnis hatte. Niedrigere Margen wirkten sich ergebnismindernd aus, wobei ein Anstieg des Verkaufspreisniveaus höhere Rohstoff- und Energiepreise teilweise ausgleichen konnte.

Das EBIT verminderte sich um 5,5 % auf 291 Mio. € (Vorjahr: 308 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow lag bei –285 Mio. € (Vorjahr: 40 Mio. €). Dazu trug im Wesentlichen eine im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Mittelbindung im Working Capital bei. Auch gestiegene Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wirkten sich negativ aus.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Konjunkturausblick

Weltwirtschaft

Der russische Krieg gegen die Ukraine hat die geopolitische Lage grundlegend verändert und umfangreiche Folgen für die globale Wirtschaft verursacht. Aus diesem Konflikt erwarten wir auch weiterhin Auswirkungen auf die globalen Lieferketten, ein hohes Rohstoff- und Energiepreinsniveau, eine hohe Inflation und ein schwächeres Wachstum der Weltwirtschaft gegenüber dem in unserem Geschäftsbericht 2021 veröffentlichten Ausblick. Darüber hinaus stellt eine mögliche weitere Drosselung der Gaslieferungen aus Russland nach Europa ein zusätzliches Risiko dar. Auch die Anhebung der Leitzinsen durch verschiedene Zentralbanken verstärkt das Risiko einer Rezession. Zudem haben in China die Zero-Covid-Strategie und dadurch ausgelöste Lockdowns die globale wirtschaftliche Entwicklung im 1. Halbjahr 2022 gebremst. Bestehende und mögliche weitere strikte Einschränkungen in China als Reaktion auf die Verbreitung des Coronavirus bergen Risiken für die gesamte Weltwirtschaft. Gegenüber unserem im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichten Ausblick erwarten wir zwar weiterhin eine leichte Expansion der Weltwirtschaft, aber mit einem nunmehr geringeren Anstieg der Wirtschaftsleistung in Höhe von 2,6%. Aufgrund der zuvor beschriebenen Effekte wurden für alle drei Regionen die Einschätzungen für das Berichtsjahr reduziert.

Wirtschaftswachstum¹

	Wachstum 2021	Ausblick Wachstum 2022 (Geschäfts- bericht 2021)	Ausblick Wachstum 2022
	in %	in %	in %
Welt	5,8	4,2	2,6
Europa, Naher Osten, Lateinamerika², Afrika (EMLA)	5,5	3,7	2,0
davon Europa	5,5	3,7	1,2
davon Deutschland	2,9	3,8	1,7
davon Naher Osten	5,2	4,9	5,0
davon Lateinamerika ²	6,9	2,3	2,5
davon Afrika	4,4	3,3	3,3
Nordamerika³ (NA)	5,5	4,0	1,6
davon USA	5,7	4,1	1,4
Asien-Pazifik (APAC)	6,2	4,8	4,0
davon China	8,1	5,4	4,0

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS (Global Insight), „Wachstum 2021“ und „Ausblick Wachstum 2022“, Stand: Juli 2022

² Lateinamerika (ohne Mexiko)

³ Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

Hauptabnehmerindustrien

In allen Hauptabnehmerindustrien gehen wir für das Jahr 2022 nach wie vor von einem positiven Wachstum aus. Das Wachstum in der Automobilindustrie wird voraussichtlich weiter deutlich positiv sein, mit 6,0% jedoch unter dem im Geschäftsbericht 2021 dargestellten Ausblick liegen. Auch die erwarteten Wachstumsraten für die Möbel- und Bauindustrie sowie die Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie wurden reduziert.

Wachstum Hauptabnehmerindustrien¹

	Wachstum 2021	Ausblick Wachstum 2022 (Geschäfts- bericht 2021)	Ausblick Wachstum 2022
	in %	in %	in %
Automobil	2,9	12,5	6,0
Bau	3,1	3,6	2,6
Elektrik, Elektronik und Haushaltsgeräte	12,2	4,5	2,7
Möbel	8,0	3,7	2,6

¹ Eigene Berechnung, basierend auf den folgenden Quellen: LMC Automotive Limited (veröffentlicht am 4. Juli 2022), B+L (veröffentlicht am 16. Mai 2022), CSIL (Centre for Industrial Studies) (veröffentlicht am 16. Mai 2022), Oxford Economics (veröffentlicht am 17. Juni 2022). Für die Hauptabnehmerindustrie „Automobil und Transport“ beschränken wir uns auf Konjunkturdaten für die Automobilindustrie (exklusive Transportindustrie) und für die Hauptabnehmerindustrie „Möbel und Holzverarbeitung“ auf Konjunkturdaten für die Möbelindustrie (exklusive Holzverarbeitungsindustrie). Stand: Juli 2022

Prognose für den Covestro-Konzern

Die Beurteilung der Entwicklung unserer steuerungsrelevanten Kennzahlen basiert auf der in diesem Halbjahresfinanzbericht beschriebenen Geschäftsentwicklung sowie der Abwägung unserer Chancen- und Risikopotenziale. In unserer Prognose sind potenzielle Effekte eines Versorgungsengpasses infolge einer wesentlichen Unterbrechung russischer Erdgaslieferungen nicht enthalten.

Aufgrund von aktuell nochmals signifikant gestiegenen Energiepreisen und einer sich weiter abschwächenden Weltwirtschaft hat Covestro am 29. Juli 2022 die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 angepasst. Wir rechnen nun mit der folgenden Entwicklung für unsere steuerungsrelevanten Kennzahlen:

Prognose der steuerungsrelevanten Kennzahlen

	2021	Prognose 2022 (Geschäftsbericht 2021)	Bisherige Prognose 2022 (2. Mai 2022)	Angepasste Prognose 2022 (29. Juli 2022)
EBITDA ¹	3.085 Mio. €	Zwischen 2.500 Mio. € und 3.000 Mio. €	Zwischen 2.000 Mio. € und 2.500 Mio. €	Zwischen 1.700 Mio. € und 2.200 Mio. €
Free Operating Cash Flow ²	1.429 Mio. €	Zwischen 1.000 Mio. € und 1.500 Mio. €	Zwischen 400 Mio. € und 900 Mio. €	Zwischen 0 Mio. € und 500 Mio. €
ROCE ³ über WACC ⁴	12,9 %-Punkten	Zwischen 5 %-Punkten und 9 %-Punkten	Zwischen 1 %-Punkt und 5 %-Punkten	Zwischen –2 %-Punkten und 2 %-Punkten
Treibhausgasemissionen ⁵ (CO ₂ -Äquivalente)	5,2 Mio. t	Zwischen 5,6 Mio. t und 6,1 Mio. t	Zwischen 5,5 Mio. t und 6,0 Mio. t	Zwischen 5,3 Mio. t und 5,8 Mio. t

¹ Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA): EBIT zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen sowie abzüglich Wertaufholungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

² Free Operating Cash Flow (FOCF): entspricht den Cashflows aus operativer Tätigkeit abzüglich Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

³ Return on Capital Employed (ROCE): Verhältnis vom bereinigten operativen Ergebnis (EBIT) nach kalkulatorischen Ertragsteuern zum Capital Employed

⁴ Weighted Average Cost of Capital (WACC): gewichteter Kapitalkostensatz, der die Kapitalrenditeerwartung für Eigen- und Fremdkapital an das Gesamtunternehmen widerspiegelt. Für das Jahr 2022 wurde ein Wert in Höhe von 7,0 % berücksichtigt (2021: 6,6 %).

⁵ Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2 gemäß GHG Protocol) an wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

Für das EBITDA des Covestro-Konzerns erwarten wir nun einen Wert zwischen 1.700 Mio. € und 2.200 Mio. € (zuvor: zwischen 2.000 Mio. € und 2.500 Mio. €). Das EBITDA des Segments Performance Materials wird weiterhin voraussichtlich deutlich unterhalb des Vorjahreswerts liegen. Für das Segment Solutions & Specialties rechnen wir hingegen mit einem EBITDA leicht über dem Vorjahreswert (bisher: deutlich über dem Vorjahreswert).

Wir gehen für den Covestro-Konzern nun von einem FOCF zwischen 0 Mio. € und 500 Mio. € aus (zuvor: 400 Mio. € und 900 Mio. €). Für das Segment Performance Materials erwarten wir weiterhin einen FOCF deutlich unterhalb des Werts für das Jahr 2021. Für das Segment Solutions & Specialties gehen wir nun ebenso von einem FOCF deutlich unterhalb des Vorjahreswerts aus (bisher: FOCF deutlich über dem Vorjahreswert).

Wir rechnen mit einem ROCE über WACC zwischen –2 %-Punkten und 2 %-Punkten (bisher: zwischen 1 %-Punkt und 5 %-Punkten).

Für die Treibhausgasemissionen des Covestro-Konzerns, gemessen an den CO₂-Äquivalenten, erwarten wir nun einen Wert zwischen 5,3 Mio. t und 5,8 Mio. t (bisher: zwischen 5,5 Mio. t und 6,0 Mio. t).

Chancen und Risiken

Als global agierendes Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio unterliegt der Covestro-Konzern einer Vielzahl von Chancen und Risiken.

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei Covestro integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung. Für eine ausführliche Darstellung unseres Chancen- und Risikomanagementsystems sowie der Chancen- und Risikolage verweisen wir auf das Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts 2021.

Veränderungen der Risikosituation

Die geopolitischen Risiken haben im 1. Halbjahr 2022 deutlich zugenommen, insbesondere durch den russischen Krieg gegen die Ukraine, wodurch die weitere Versorgung Europas mit Erdgas von großer Unsicherheit geprägt ist. Im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2021 sehen wir ein weiteres wesentliches Einzelrisiko für Covestro in der Risikokategorie Produktion/Wertschöpfung, denn sollte es zu einer signifikanten Verknappung oder Unterbrechung von Erdgaslieferungen aus Russland kommen, ist in Abhängigkeit von der Dauer möglicherweise die Schließung bestimmter Produktionsbetriebe, ganzer Produktionsanlagen oder Produktlinien von Covestro in Deutschland erforderlich. Dies kann wiederum zu einem Produktionsausfall bei bestimmten chemischen Vor-, Zwischen- und Nebenprodukten führen, die an anderen Standorten in der Region EMLA benötigt werden.

Mehrere Expertenteams im Unternehmen beobachten die aktuelle Situation genau, beschäftigen sich intensiv mit den Auswirkungen des Kriegs und arbeiten an Mitigationsplänen. Die Bewertung potenzieller Schäden erfolgt kontinuierlich und ist in bestehende Prozesse eingebunden; dabei wird auch die Risikotragfähigkeit überwacht.

Weder mit Blick auf das zuvor beschriebene Risiko noch im Hinblick auf die übrigen Chancen- und Risikofaktoren hat sich für den Covestro-Konzern eine grundlegende Veränderung zur Darstellung der Risikokategorien im Geschäftsbericht 2021 ergeben. Bestandsgefährdende Risiken für den Konzern bestehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Halbjahresfinanzberichts weiterhin nicht.

Im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2021 haben sich weder bei den dort beschriebenen Rechtsverfahren neue wesentliche Entwicklungen ergeben, noch sind neue wesentliche Rechtsverfahren anhängig.

[Weitere Informationen im Geschäftsbericht 2021, Konzernanhang, Anhangangabe 26 „Rechtliche Risiken“](#)